

MÜHLENKREIS

KURIER

zwischen Weser und Spree



Liebe Leserinnen und Leser,

der Angriff der Terrororganisation Hamas auf unschuldige israelische Zivilisten beunruhigt uns alle sehr. Der zunehmende Antisemitismus auf den deutschen Straßen ist in diesem Licht absolut inakzeptabel. Wer in Deutschland leben möchte, hat das Existenzrecht Israels anzuerkennen.

Wer Juden in Deutschland angreift, hat sein Aufenthaltsrecht verwirkt und gehört abgeschoben. Als Christdemokraten sind wir besonders gefragt, für jüdisches Leben in Deutschland einzustehen. Ich möchte daher im Sinne von Friedrich Merz an Sie alle appellieren, jüdisches Leben in diesen Tagen ganz besonders zu verteidigen.

Mehr aktuelle Themen lesen Sie in dieser Ausgabe des Mühlenkreis-Kuriers.

Ihr Oliver Vogt

„Deutschland kann es besser“

Die deutsche Wirtschaft schrumpft, immer mehr Unternehmen melden Insolvenz an und unsere Arbeitslosigkeit steigt.

Mit 2,6 Millionen Arbeitslosen sind aktuell 150.000 Menschen mehr ohne Arbeit als noch vor einem Jahr. Es gibt 16 Prozent mehr Insolvenzen im ersten Halbjahr als im Vorjahreszeitraum. Es darf uns nicht egal sein, wenn Deutschland schwächelt, während alle anderen Industrienationen wachsen.

Kanzler Olaf Scholz und die Bundesregierung gefährden mit dem andauernden Ampel-Streit unseren Wohlstand. Es ist Zeit zu handeln, um unsere Wirtschaft in die Lage zu versetzen wieder zu prosperieren, das muss die Ampel endlich einsehen.

Als CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag haben wir daher einen 5-Punkte-Plan vorgelegt um Deutschland aus der Rezession zu führen:

1. Die Energiekosten müssen sofort für alle runter! Wir fordern, dass Stromsteuer und Netzentgelte schnellstmöglich gesenkt werden.

2. Keine neuen Belastungen in der Krise! Wir fordern einen Stopp aller neuen Gesetze, die Bürokratie verursachen.

3. Respekt für Arbeit und Fleiß! Überstunden sollen steuerfrei gestellt werden. Wer mehr arbeitet muss auch mehr davon haben.

4. Respekt für Eigentum! Daher wollen wir das unfaire Heizungsgesetz abändern, die Grunderwerbssteuer senken und die Erbschaftssteuer für das Elternhaus abschaffen.

5. Turbo für Innovation und Forschung! Es braucht weniger Steuern und Abgaben sowie vereinfachtere Abschreibungsmöglichkeiten für unsere Unternehmen. So schaffen wir es, dass hierzulande wieder mehr produziert und geforscht wird.

Der Wolf im Mühlenkreis

Mit großer Besorgnis haben wir alle die Zunahme der Wolfsrisse im Mühlenkreis verfolgt.

Die Bundesregierung ist hier gefragt, endlich zu handeln um unsere Weidetierhalter aber auch alle besorgten Bürger zu unterstützen.

Anstatt aber das Heft des Handelns zu übernehmen, flüchtet sich Bundesumweltministerin Lemke in Ausreden und Verweise nach Brüssel und in die Landeshauptstädte.

Hier muss endlich etwas geschehen. Vorschläge zum Umgang haben wir als Union bereits genügend unterbreitet.

Deutschland-Pakt gegen Migration?

Als CDU/CSU-Fraktion sind wir bereit, wirksame Maßnahmen gegen illegale Migration umzusetzen. Eine Zusammenarbeit kommt aber für uns nur in Betracht, wenn die vereinbarten Maßnahmen substanziell und wirksam sind.

Die Ampel verrennt sich aber erneut im internen Streit und unzureichenden, bzw. kontraproduktiven Maßnahmen.

Wir werden mit Nachdruck für unser umfassendes Maßnahmenpapier werben, um einen Stopp der illegalen Migration zu erreichen.

Mindener Restaurantinhaber: Mehrwertsteuer für Speisen muss bei 7% bleiben

Kürzlich traf ich mich in Minden mit Gastronomen, die mir die Existenzbedrohung durch die geplante Mehrwertsteuererhöhung für ihre Betriebe aufzeigten.

Die Wirtschaftlichkeit kann mit Blick auf die zuletzt gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten schon jetzt kaum mehr dargestellt werden und wird bei einer Steuererhöhung nicht mehr gegeben sein.

Als Union haben wir hier einen Gesetzentwurf in den Bundestag eingebracht, den die Ampel ablehnte.

Austausch im KIZ Lübbecke

Einen Interessanten und abwechslungsreichen Informationsaustausch hatte ich kürzlich im Kontakt und Informationszentrum des Wittekindshof.

Die Einrichtung ist ein Treffpunkt für Menschen mit und ohne Behinderung, in der diese ihre Freizeit verbringen und gestalten können.

Nach einer kurzen Vorstellung habe ich mich den Fragen der anwesenden Besucher gestellt und konnte noch einiges über die Probleme der Klienten sowohl in ihrem Alltag als auch im Arbeitsleben erfahren.

Beeindruckt vom ehrenamtlichen Engagement

Stark beeindruckt hat mich mein Besuch beim THW in Lübbecke.

Seit über 50 Jahren übernimmt das THW in Lübbecke vielfältige Aufgaben im Zivil- und Katastrophenschutz und das sowohl auf Bundes- als auch auf regionaler Ebene.

Die Lübbecker Ortsbeauftragte Lisa Rykowski und ihr Stellvertreter Tim Fehse machten mich gleich zu Beginn auf die schwierige Parksituation rund um das THW-Gebäude, einige erforderliche bauliche Maßnahmen im Bereich der Umkleiden und im Jugendraum aufmerksam. Ich werde mich natürlich weiterhin für die THW-Ortsverbände einsetzen.



Bürgersprechstunden

An dieser Stelle möchte ich noch einmal zu den letzten beiden Bürgersprechstunden in diesem Jahr einladen: Am 23.11. um 16 Uhr in Bad Oeynhausen und am 05.12. um 16 Uhr in Stemwede haben Sie die Möglichkeit mit mir ins Gespräch zu kommen.